

Gemeindebrief



Evangelische Kirchengemeinde
Röslau
Juni – Juli 2008

Aus dem Inhalt

Auf ein Wort	2
„Wegzeichen“ - Kunst in den Kirchen Röslaus	3
Vernissagegottesdienst und weitere Veranstaltungen	4
Werbung für „Wegzeichen“	5
Irritationen ums „Yoga“	6
Vermischtes und LEBENSweg	7
Kirwaumzug und Sportplatzgottesdienst	8
Das war die Kinderfreizeit	9
Bauwagen wird gerichtet	11
Gemeindeausflug 2008	12
Goldkonfirmation 2008	13
Silberkonfirmation 2008	14
Übergabe der Stimmgabel	15
Karfreitagsrückblick	16
Gottesdienstkalender	18 –19
Termine, Veranstaltungen, Kirchenbücher	20 –23
Die letzte Seite und Impressum	24

Auf ein Wort ...

Thomas Guba

Liebe Leserinnen und Leser,

„Wo Kirche und Kunst sind, die sie sein wollen, lehren sie uns loben und sie lehren uns weinen. Darum ist es nicht fremd, dass Kirchen auch Herbergen dieser nahen Geschwister sind und dass gelegentlich in den Kirchen andere Lieder gesungen werden als sie im Gesangbuch stehen. (...) Sie haben eine gemeinsame Mutter: die Sehnsucht nach dem Leben.“ (Fulbert Steffensky, *Schwarzbrot Spiritualität*, S. 46, Stuttgart 2005.)

Kirche und Kunst werden uns von Ende Mai bis Ende Juni auf Trab halten in Röslau. Ich meine, Steffensky hat recht, wenn er sagt, dass hier ungleiche Geschwister der gleichen Suchbewegung nachgehen. Beide suchen nach dem Leben, beide haben Sehnsucht nach dem Leben. Ungleich, ja, aber doch diskussionsbereit. Bereit zum Austausch. Kunst in Röslau wird keine Einbahnstraße sein. Es wird beides geben: Menschen, die sich auf die Kunst einlassen, und Künstler, die sich auf Theologie und Glauben einlassen. Diese Voraussetzung ist vielversprechend, weil sie offen ist, weil sie nicht vorverurteilt und weil sie eben die gemeinsame Suchbewegung abbildet. Aus kirchlicher Sicht heißt es dabei,

Worte wie das Jesuswort:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ (Joh 14,6) auszulegen. Was bedeutet das? Was meint Jesus mit Wahrheit, mit Weg? Was ist für ihn Leben?

Oft habe ich den Eindruck, dass wir Bibelverse können, sie aber nicht wirklich kennen – Inhalte zur Füllung deren Bedeutung müssen her und das bedeutet, dass wir uns wieder auf dem Weg, befinden. Diesmal auf dem Weg dem Glauben eine verständliche Sprache zu geben. Eine Sprache also, die man versteht, die es erlaubt nachzufragen und die nicht mundtot macht.

Insofern ist unser Projekt höchst missionarisch. Zwar treten hier keine Prediger auf, die in Veranstaltungen mit Hunderttausenden von Menschen evangelisieren, aber es begegnen sich Menschen, die sich sonst nicht begegnen würden und die nach Ausdrucksweisen des Glaubens suchen. Diese gemeinsame Such- und Begegnungsbewegung hat missionarischen Charakter, ohne Frage. Ich wünsche uns vier schöne und fragenreiche Wochen und dass wir auch manche Antworten für uns selbst finden.



Kunst in den
Kirchen Röslau
▶▶▶ Ausstellung

Wegzeichen

Ein Projekt des Kirchenkreises Bayreuth
und der Röslauer Kirchen.

Vernissagegottesdienst am 31. Mai und weitere Veranstaltungen

Wir möchten Sie einladen zum Vernissagegottesdienst am 31. Mai 2008, 17.00 Uhr, mit Regionalbischof Wilfried Beyhl, Außerdem sind Gerhard Glaßer als Organist, unser Kinderchor unter der Leitung von Angelika Hager, Pfr. Raphael Mabaka, Birgit Hächl (Märchenerzählerin), Petra Feigl (Künstlerin) und KirchenvorsteherInnen sowie Pfarrgemeinderäte unserer Kirchengemeinden mit dabei.

Im Anschluss gibt es einen Empfang. Gegen 19.00 Uhr wird die Ausstellung in der katholischen Kirche eröffnet, begleitet von Johannes Link aus Ebersbrunn/Geiselwind am E-Piano.

Unser großes Programm finden Sie in der beigelegten Broschüre. Bitte nehmen Sie als Röslauerinnen und Röslauer die Angebote wahr. Hinweisen möchte ich auch auf die Abendandachten, die immer Dienstag- und Mittwochabend in einer der beiden Kirchen stattfinden. Wir haben dabei Dekane und engagierte, kunstinteressierte Pfarrer gefunden, die diese Andachten halten. Führungen durch die Ausstellungen können im Pfarramt gebucht werden, Tel. 277.

Die Workshops und Musikveranstaltungen entnehmen Sie bitte ebenfalls der Broschüre.

Begeistert sind wir davon, dass wir 80 Personen gefunden haben, die mithelfen wollen. Egal, ob als Aufsichtspersonal, als Kuchenbäckerinnen oder mit einer Kleinigkeit, die zum Empfang nach der Vernissage beigesteuert wird.

Dafür ganz herzlichen Dank.

Während der Ausstellung ist unser „Wegzeichen-Cafè“ geöffnet. Es wird Kuchen und vielerlei Getränke geben.

Ebenso können Sie dort ein eigenes für unsere Veranstaltung gestaltetes Glaskreuz des Hofer Künstlers Peter Schöffel erstehen (Preis 15 Euro), oder ein Stifteetui der Firma Staedtler erwerben, mit unserem Logo versehen.

Wenn dieser Gemeidnebrief erscheint, haben Sie bereits einiges an Werbung mitbekommen. Beeindruckend finde ich die Banner an den Röslauer Ortseingängen. Auch im Namen von Pfr. Raphael Mabaka wünsche ich uns vier ereignisreiche Wochen in Röslau.

Werbung für „Wegzeichen“



Vier Transparente für das Projekt „Wegzeichen“ wurden in Röslau aufgestellt. Herzlichen Dank dem Team mit Heinz Wunderlich, Fritz Medick, Erwin Scharf und Alexander Zeitlhack.
1.200 Plakate wurden oder werden verteilt, 5.000 Postkarten und 3.500

Broschüren. Das sind große Zahlen an Werbemitteln. Aber am besten ist immer noch das Weitersagen, die „Mund-zu-Mund Propaganda“, und die sollen Sie die Röslauer leisten. Helfen Sie also mit und reden Sie positiv über den Ort und das Projekt.

**GOTTES LIEBESBEWEIS
IST, DASS ER NICHT
JEDES WORT VON UNS
AUF DIE GOLDWAAGE
LEGT.**

Carmen Jäger

Irritationen ums „Yoga“

Liebe Röslauerinnen und Röslauer,

Ein Streit ist entbrannt, das heißt, eigentlich weiß ich von dem Streit gar nichts, denn mit mir spricht man darüber nicht, aber das ist nichts Neues für mich.

Ein Streit, ein Streit ums Yoga.

Ja, beim Kunstprojekt wird es eine Nachmittagsveranstaltung zum Thema „Yoga“ geben, mit praktischen Übungen.

Einige Menschen in unserer Gemeinde sehen hier den Teufel am Werk.

Die Frage, die dahinter steckt, lautet: Darf man als Christ Yoga üben oder nicht?

Die Antwort darauf kann man nicht pauschal geben. Es liegt an jedem persönlich. Es gibt auch nicht „das Yoga“ - es gibt unendlich viele Formen.

Yoga ist natürlich eine Form von Spiritualität.

„Von einem indischen Kirchenmann wird Folgendes berichtet oder anekdotisch erzählt: Sein Vater, ein praktizierender Yogi, war Christ geworden und hatte eine Weile versucht, Christsein und Yoga miteinander zu vereinen.

Schließlich schnürte er alle seine Yoga-Bücher zusammen, trug sie in den Keller und machte Schluß mit Yoga. Sein Sohn wurde Geistlicher, fing an, unter dem Mangel an spirituellem Leben in der Kirche zu leiden, holte eines Tages das Bücherpaket wieder aus dem Keller,

vertiefte sich in Theorie und Praxis des Yoga und entwickelte eine christliche Form yogischer Meditation im Dienst christlicher Spiritualität. Beides, der Bruch des Vaters mit dem Yoga, der für ihn noch ein Stück des alten, vorchristlichen Lebens war, und die Anknüpfung des Sohnes an das spirituelle Erbe der eigenen Kultur erscheinen sinnvoll und machen damit zugleich die Komplexität dieses Prozesses von Abstoßung und Übernahme deutlich.“

Eine einfache Antwort gibt es also nicht.

Pauschale Verurteilungen helfen uns nicht weiter, helfen ja nie weiter im Leben.

Bei unserem Yogakurs geht es noch nicht einmal um Spiritualität, sondern einfach um Entspannung und Gymnastik im Stil des Yoga. Um mehr nicht, daran kann ich nichts Verwerfliches finden.

Wichtig finde ich, den Dialog aufzunehmen, denn auch Christen betreiben Yoga, wie im Beispiel dargelegt. Man muss offen legen, was da geschieht, und bei uns geschieht nichts Schlimmes.

Wer mehr wissen möchte, dem sei die Veröffentlichung der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen empfohlen. Sie lässt sich im Internet unter:

<http://www.ekd.de/download/EZWINF12.pdf> einsehen oder herunterladen.

Vermischtes

- Vom 1.– 8. Juli hat Pfr. Thomas Guba Urlaub. Die Vertretung hat vom 1.-4. Juli Pfr. Münch in Weißenstadt, vom 5.-8. Juli Pfrin. Schütz in Thiersheim.
- Von Pfingsten bis einschließlich 30. Juni findet der Kindergottesdienst im Gemeindehaus statt. Diese Maßnahme ist nötig, weil in den Katakomben das Ausstellungscafé eingerichtet wird. Die Kinder treffen sich in der Kirche, gehen dann ins Gemeindehaus. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder dann im Gemeindehaus abzuholen.
- Der Kinderchor findet ab Pfingsten ebenso im Gemeindehaus, zur gewohnten Zeit, Di von 16.00-17.00 Uhr statt.
- Mit diesem Gemeindebrief erhalten Sie die Kirchgeldbescheide. Wir bitten um Beachtung.
- Am 30. Mai findet in unserer Kirche um 11.00 Uhr eine Pressekonzferenz zum Projekt „Wegzeichen“ mit Regionalbischof Wilfried Beyhl statt.
- Die Kirchengemeinde hat einen Prospekt für den LEBENSweg und den Naturlehrpfad in Auftrag gegeben. Dieser wird während des Kunstprojekts kostenlos an Besucher abgegeben.

LEBENSweg nimmt langsam Gestalt an



Bild vom LEBENSweg, der Verbindungsader zwischen den beiden Kirchen,
Stand 25.04.08

Kirwaumzug, der zweite

Wie im vergangenen Jahr wollen wir auch heuer wieder einen Kirwaumzug halten. Dazu stellen sich alle, die mitlaufen wollen, am 22.06. um 9.10 Uhr am Gemeindehaus in der Thusstr. 1 auf.

Dann wird der Zug, begleitet vom Posaunenchor, über den Marktplatz zur St.-Johannis-Kirche gehen.

Dort feiern wir unseren Kirwagottesdienst, bei dem Doris Grimm unser neues, rotes Parament (Konfirmation, Pfingsten, Kirchweihe u. a. Anlässe) vorstellen wird.



Bild vom Kirwaumzug 2008

Wir erhoffen wieder die Teilnahme vieler Vereine.

Ökumenischer Gottesdienst zur Sportplatzweihe am 13. Juli

Das gute Verhältnis zwischen FC Vorwärts Röslau und der Kirchengemeinde wird nicht alleine durch unsere Bandenwerbung auf der Hut dokumentiert. Gerne hat der Kirchenvorstand dem Wunsch des FC Vorwärts entsprochen, einen Gottesdienst zur Sportplatzweihe am 13. Juli um 10.00 Uhr auf der Hut zu feiern. Der Gottesdienst wird in ökumenischer Weise gefeiert. Pfr.

Raphael Mabaka und Pfr. Thomas Guba werden ihn gemeinsam mit dem Posaunenchor gestalten. Der Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche entfällt an diesem Tag.

Das war die Kinderfreizeit



„Farben sind das Kleid Gottes“... war das Thema unserer Kinderfreizeit in Vordorf vom 18.-20. April 2008. Leider konnten nicht alle Kinder, die gerne mitfahren wollten, auch dabei sein. Schon sehr früh waren alle Plätze restlos weg. So quartierten sich am Freitag 30 Kinder, viele Helfer und Pfarrer Guba im Freizeitheim ein. Nach einem gemeinsamen Essen ging es dann auch schon mit der Farbe Gelb los. Gelb, die positive, strahlende Farbe, sollte an Hand der Geschichte vom Zöll-

ner Zachäus die Licht- und Lebenskraft für die Veränderung in Zachäus Leben ausdrücken. Am Samstagvormittag war dann Grün an der Reihe.



„Elia unter dem Ginsterstrauch“ – und tatsächlich wuchs doch ein „echter“ Baum mitten im Saal und es wurde gesät und gepflanzt. Dann wurde es „bunt“. Jedes Kind bemalte sich ein T-Shirt mit der Aufschrift: „Farben sind das Kleid Gottes“.

Katrin hatte für den Nachmittag eine „Angeberolympiade“ geplant. Aber das Wetter machte uns einen gewaltigen Stich durch die Rechnung. Das konnte unsere Katrin nicht erschüttern, kurzerhand wurde die Olympiade ins Haus verlegt und natürlich gab es am Abend genügend Preise und Urkunden für die Gewinner. Aber vorher war die Farbe Rot unser Thema. Die Farbe der Liebe, die uns in der Geschichte von der „Liebenden Frau“, die Jesus mit kostbarem Öl salbte, ganz deutlich wurde. Natürlich gab es auch zu jeder Farbe Spiele, Geschichten und

das farblich passende Essen.

Als dann der Regen am Abend etwas nachließ, ging es auf zur Nachtwanderung durch Vordorf und endlich mal an die frische Luft.

Die Abende beendeten wir stets gemeinsam nach einer „Gute-Nacht-Geschichte, aber an Nachtruhe war danach noch nicht gleich zu denken. Am Sonntagvormittag feierten wir zusammen mit den Eltern einen Gottesdienst. Dann ging es wieder heimwärts und gar mancher hat wohl den Sonntagnachmittag auf dem Sofa verbracht, um den fehlenden Schlaf wieder nachzuholen. Allen hat es sehr gut gefallen. So eine Freizeit ist aber nur durchführbar, wenn genügend helfende Hände dabei sind.

Denn es gab mache Beule zu kühlen, Bauchschmerzen zu behandeln und manchmal auch eine Heimwehträne zu trocknen. Darum noch mal herz-

lichen Dank an alle, die dabei waren.

Im nächsten Jahr wird es keine Freizeit, aber dafür eine Kinder-Bibel-Woche geben.

Angelika Hager



Bauwagen wird hergerichtet



Viel gearbeitet wurde in den letzten Tagen am Bauwagen des Kindergartens.

Einen neuen Boden und eine Bank haben Arthur Hager, Dieter Lanzer und Michael Gehrken in den Bau-

wagen eingebaut. Den ersten großen Auftritt wird der Wagen beim Kunstprojekt haben, dann soll er eine Unterkunft für Waldbesuche der Kindergartenkinder sein.

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof



Eine verdiente Pause legen die Mitarbeitenden unserer Friedhofsaktion ein. Einen ganzen Samstagvormittag waren sie am Friedhof unterwegs, haben Wege gereinigt, Ausbesserungsarbeiten durchgeführt und vieles mehr! Wir sagen DANKE!

Gemeindeausflug 2008

In die Fränkische Schweiz und nach Forchheim führt unser diesjähriger Gemeindeausflug.

Wir werden zunächst zur Burg Rabenstein fahren und dort eine Burgführung haben. Anschließend ist eine kurze Mittagspause eingeplant (individuell mit Brotzeit oder in der Burgschänke), bevor wir uns auf eine ca. einstündige Wanderung auf einem Rundweg zur Sophienhöhle machen.

Nach der Höhlenbesichtigung kehren wir zur Burg Rabenstein zurück. Der Bus bringt uns nach Pottenstein, wo die Wagemutigen auf Europas längster Sommerrodelbahn in den Geschwindigkeitsrausch ein-

tauchen können. Für die, die es gemütlicher möchten, fährt der Bus in den Ort Pottenstein, der auf eigene Faust erkundet werden kann. Sicherlich findet man dort auch ein gemütliches Café.

Um 17.15 Uhr fahren wir weiter nach Forchheim, wo wir in der Christuskirche eine Andacht haben werden, um dann zum Tagesausklang im Forchheimer Kellerwald auf einem der Bierkeller das ein oder andere Seidla zu trinken.

Die Rückkunft in Röslau ist gegen 22.00– 22.30 Uhr geplant.

Anmeldung ab sofort im Pfarramt, Tel. 277 möglich.



Bild: Sophienhöhle und Christuskirche,
Forchheim



Gemeindeausflug in Kürze:
Abfahrt in Röslau 9.00 Uhr
Kosten: 20.– Euro für Busfahrt und Eintritt in Burg Rabenstein und Sophienhöhle, Kinder, Jugendliche und Auszubildende sind frei.
Rückkunft gegen 22.30 Uhr
Achtung: Die einstündige Wanderung ist nicht schwierig, dennoch ist eine gewisse Gehtüchtigkeit Voraussetzung (Mitgliedschaft im FGV ist aber nicht erforderlich)

Goldkonfirmation 2008



14 Jubilare gedachten am 27. April ihrer Konfirmation

Gesundheitsinfos im Seniorenkreis

Über Medikamente, deren Gebrauch und Wirkung, besonders im Alter, referierte Gerhard Horn im Seniorenkreis. Gesunde Ernährung und Bewegung seien auch im Alter von größter Bedeutung, betonte Herr Horn.



Silberkonfirmation 2008



Einen festlichen Gottesdienst feierten die 13 Silberkonfirmanden am 04. Mai. Für alle war es ein schönes Erlebnis, 25 Jahre nach der Konfirmation noch einmal an diesen Tag erinnert zu werden.

Höchste Baustelle in Röslau

Einige Schiefer mussten am Kirchturm ausgewechselt werden. Dabei trat der schlechte Zustand des Daches zu Tage. Vermutlich wird hier in einigen Jahren eine größere Sanierungsmaßnahme auf uns zukommen.



Übergabe der Stimmgabel



Stimmgabelübergabe im Kirchenchor von Dieter Hempel an Gerhard Glaßer

Am 25. Mai (Gottesdienst 9.30 Uhr) werden wir Dieter Hempel als Chorleiter des ökumenischen Kirchenchores in Röslau verabschieden.

Bereits im April hat er die Stimmgabel symbolisch an Gerhard Glaßer weitergegeben.

Dieter Hempel hat 37 Jahre lang den Kirchenchor geleitet. Eine lange Zeit. Der Dank der Kirchengemeinde Röslau gebührt ihm in besonderer

Weise. Kontinuität über einen so langen Zeitraum zu bewahren ist etwas Besonderes, zumal in unserer Zeit.

Andererseits sind wir froh, in Gerhard Glaßer einen ebenso musikalisch wie kreativen Nachfolger zu haben. So bleibt uns beides: Dank zu sagen an Dieter Hempel und Gottes Segen zu wünschen für den neuen Leiter Gerhard Glaßer.

Karfreitagsrückblick

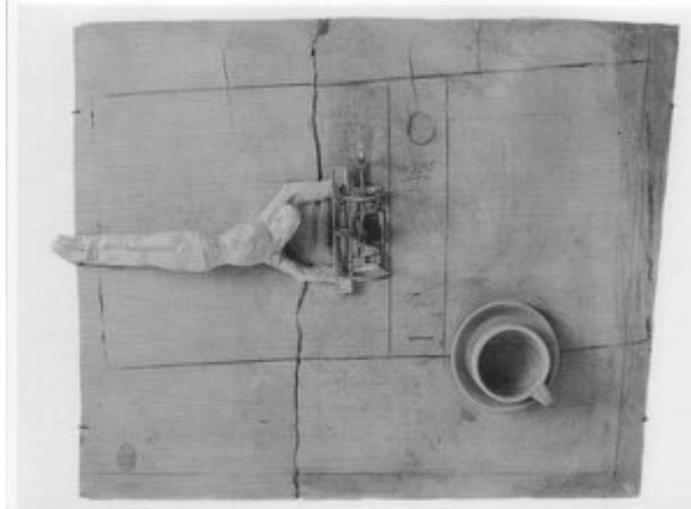
Gottesdienst am Karfreitag bot Zeit zur Besinnung und zur inneren Einkehr

Die Predigt im Karfreitagsgottesdienst beschäftigte sich mit der Beschreibung einer Bildkarte. Auf der Bildkarte ist eine Plastik aus gebranntem Ton dargestellt. Auf dem Bild sind die Umrisse eines geöffneten Aktenordners zu erkennen. Auf dem offenen Aktendeckel steht eine Tasse. In der Aktenklammer, wo sonst Akten, Dokumente oder Briefe festgehalten werden, hängt eine Figur, die an den gekreuzigten Jesus erinnert.

Der offene Aktenordner zeigt, dass der Arbeitsvorgang noch nicht abgeschlossen ist. Die leere Tasse, die auf dem Aktendeckel steht, lässt auf eine Arbeitspause, an die Gelegenheit zum kurzen Ausschneifen, schließen.

Was macht diese Christusfigur mitten in diesem Aktenordner, in der Welt der Akten, Geschäfte und Termine?

Ist hier der „Abgeheftete“ oder der „Abgelegte“ dargestellt? Heißt das, dass das Leiden und Sterben von Jesus Christus als Vorgang abgelegt wird und dann in Vergessenheit gerät? Bei Bedarf kann sich an diesen Vorgang zurückerinnert und der Aktenorder wieder aufgeschlagen werden.



Hat der Künstler Recht, wenn er meint, wir sind unempfindlich geworden gegenüber dem Leiden Christi, und damit

auch gegenüber dem Leiden der Welt?

Der Künstler nennt sein Werk „Der Angeheftete“. Der Gekreuzigte wird hier festgehalten, ganz persönlich von jemandem, der ihn nicht verlieren will, auch nicht über seinen Geschäften und Terminen.

Die Gestalt des Gekreuzigten ragt über den Aktendeckel hinaus. Der Künstler lässt ihn sogar über den Rand der Tontafel hervorsteigen. Wird der Aktendeckel geschlossen, so werden die Füße zum Merkzeichen: Ich bin da.

Auffallend ist der große Riss, der durch die Tontafel geht. Ihn überspannen die Arme des Gekreuzigten. Risse können auch unser persönliches Leben durchziehen: Unglück, Leid, Schmerzen, persönliches Versagen, Schuld, nicht zuletzt der Tod selbst als der stärkste Einbruch in unser Leben. Das Bild zeigt, wie die Arme des Gekreuzigten den Riss überspannen und somit die Teilung durch den Riss

überwinden. Wir können uns in all unseren Nöten und Ängsten, in Schuld und Versagen an dem gekreuzigten Christus festhalten.

Das Betrachten und Sinnieren über dieses Bild fand ich besonders ansprechend. Gerade diese „ruhigen“ Gottesdienste und Feiertage geben Raum, inne zu halten und den eigenen Alltag zu reflektieren.

Klaus Küspert



Gottesdienstkalender

31.05.	Samstag	17.00 Uhr	Regional- bischof Wilfried Beyhl	Vernissagegottesdienst zum Kunstprojekt „Wegzeichen“
01.06.	2.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Lutherischer Weltbund
03.06.	Dienstag	19.00 Uhr	Pfr. Mabakka	Abendandacht in der kath. Kirche
04.06.	Mittwoch	19.00 Uhr	Pfr. Muschler	Andacht in der kath. Kirche „Wie die Kunst dem Glauben hilft“
08.06.	3.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst und KiGo Taufsonntag <u>Kollekte:</u> Reg. Fortbildung Kindergärtnerin- nen
10.06.	Dienstag	19.00 Uhr	Dekan Buchta	Abendandacht in der evang. Kirche
11.06.	Mittwoch	19.00 Uhr	Dekan Peetz	Abendandacht in der evang. Kirche
15.06.	4.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba u. Pfr. Weigart	Treffpunkt: Weg Egersteg Gottesdienst mit Dialogpredigt KiGo parallel <u>Kollekte:</u> Evang. Erwachsenenbildung
17.06.	Dienstag	19.00 Uhr	Pfr. Wolf	Abendandacht in der evang. Kirche
18.06.	Mittwoch	19.00 Uhr	Dekan Saalfrank	Abendandacht in der evang. Kirche
22.06.	5.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Kirchweihgottesdienst und KiGo mit Kirchweihumzug <u>Kollekte:</u> Diakonie Bayern
24.06.	Dienstag	19.00 Uhr	Dekan Seißler	Abendandacht in der evang. Kirche
29.06.	6.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Dr. Kuch	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Friedhof

Gottesdienstkalender

06.07.	7.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Stäudel	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Partnerkirche Mecklenburg
13.07.	8.So.n.Trini.	10.00 Uhr	Pfr. Guba, Pfr. Maba- ka	Sportplatzgottesdienst auf der Hut <u>Kollekte:</u> Jugend
20.07.	9.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Weigart	Gottesdienst und KiGo <u>Kollekte:</u> Theologische Ausbildung in Bayern
27.07.	10.So.n.Trini.	9.30 Uhr	Pfr. Guba	Gottesdienst mit Abendmahl und KiGo <u>Kollekte:</u> Verein zur Förderung des christl.- jüdischen Gesprächs



Haben Sie dieses schöne Detail schon einmal in Röslau gesehen?

Terminkalender

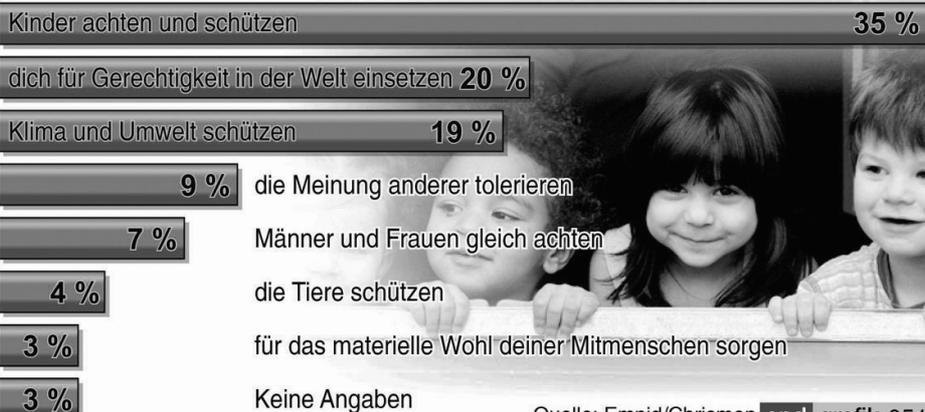
Mo	02.06.	19.30 Uhr 19.30 Uhr	Jugendkreis Frauenkreis 50 „Mutter Teresa“
Di	03.06.	20.00 Uhr	Dichterlesung „Du hast es mit vielen Orten probiert...“ mit Marianne GlaBer u. Hartwig Küspert– Gemeindehaus
Mi	04.06.	20.00 Uhr	Konzert mit „Swing Low“ aus Altenkunstadt – ev. Kirche
Fr	06.06.	15.00-17.00 Uhr 18.00-20.00 Uhr	Kindertöpfern mit Ulrike Fuchs – Grundschule
Fr-So	06.06. - 08.06.		Fotoworkshop Cyanotypie mit Tobias Ott – Grundschule
Mo	09.06.	14.00-17.00 Uhr 19.30 Uhr 19.30 Uhr	Pfarrkonferenz „Kunst u. Kirche“ - ev. Kirche Jugendkreis Frauenkreis 60 + 50–Abschlussabend
Di	10.06.	20.00 Uhr	Vortrag und Diskussion „An der Basis geht was!“ mit Monsignore Heinrich Benno Schäffler – Gemeinderaum kath. Kirche
Sa	14.06.	13.00-14.30 Uhr 15.00-16.00 Uhr	IYENGAR-Yoga im Bürgerhaus Für Erwachsene Für Kinder ab 10 Jahren
		19.00-21.30 Uhr ab 22.00 Uhr	Konzertabend: Ev. Kirche mit New Orleans Rhythm Boys Kath. Kirche mit Bel-A-Tona, Hohenberg
So	15.06.	16.00-17.00 Uhr	„Wegzeichen: Lebenszeichen–Todeszeichen?“ - ein Gang über den Rösler Friedhof mit Rudi Royer und Pfr. Guba
Mo	16.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mi	18.06.	16.00-19.00 Uhr 20.00-23.00 Uhr	Schreibspiele für Kinder mit Birgit Hächl – Grundschule Kreatives Schreiben für Erwachsene – Grundschule
Do	19.06.	19.00 Uhr	Einführungsabend „Faserspiele“ - Grundschule
Fr	20.06.	19.00 Uhr	Serenade im Kirchhof der kath. Kirche anschl. Sonnwend- feuer
So	22.06.	9.00 Uhr	Treffen zum Kirchweihumzug vor dem Gemeindehaus
		13.00-17.00 Uhr	Kreativwerkstatt für Kinder am Bauwagen
Mo	23.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mi	25.06.	19.00-20.00 Uhr	„Weg und Wort“ - besinnlicher Abendspaziergang mit Birgit Hächl – Beginn an der ev. Kirche

Terminkalender

Sa	28.06.	ab 19.00 Uhr	Mittsomerparty am Ludwigsplatz
Sa-So	28.06./ 29.06.		„Faserspiele“ - textiles Gestalten mit Johanna Spaethe in der Grundschule
So	29.06.	19.00 Uhr	Finissage in der kath. Kirche
Mo	30.06.	19.30 Uhr	Jugendkreis
So	06.07.		Büchertisch nach dem Gottesdienst
		19.00 Uhr	LOGO-Abend im Gemeindehaus
Mo	07.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mi	09.07.	13.00 Uhr	Seniorenausflug nach Mödlareuth
Do	10.07.	20.00 Uhr	Kirchenvorstandsitzung
Mo	14.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Do	17.07.	20.00 Uhr	Sitzung des Diakonievereines
Mo	21.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis
Mo	28.07.	19.30 Uhr	Jugendkreis

Elftes Gebot: Du sollst Kinder achten

Zehn Gebote stehen in der Bibel. Wie sollte ein elftes Gebot lauten? Du sollst...



Regelmäßige Veranstaltungen

Mo.	14:30 Uhr	Seniorenkreis (mtl.)	Pfr. Guba Tel. 277
Mo.	19:30 Uhr	Jugendkreis	K. Brix Tel. 360
Mo.	19:30 Uhr	Frauenkreis 50 (14täglich) Frauenkreis 60 (14täglich)	C. Kauer Tel. 604 M. Kießling Tel. 990622
Di.	16.00 Uhr	Kinderchor in den Katakomben	A. Hager Tel. 544
Di.	20.00 Uhr	Landeskirchliche Gemeinschaft	H. Wunderlich Tel. 326
Mi.	8:30 Uhr	Bibelfrühstück (14täglich)	Ehep. Bunes Tel. 478
Mi.	8:45 Uhr	Bibelfrühstück für jüngere Frauen wöchentlich	H. Arzberger Tel. 1351
Mi.	19.30 Uhr	vis-a-vis Treffen in lockerer Atmosphäre für alle	C. Reißmann Tel. 1298 J. Schäfers Tel. 990969
Mi	20:00 Uhr	Kirchenchorprobe	D. Hempel Tel. 9720
Do.	9:00 Uhr	Krabbelgruppe „Purzel-Treff“	B. Binder 967200 C. Schönfelder C. Ziegler 967237
Do.	18:00 Uhr	Jungschar (8–12 Jahre)	U. Brunner Tel. 8130
Do.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	18.00 Uhr	Jugendtreff im Winterlinggebäude	A. Zeitelhack
Fr.	20:00 Uhr	Posaunenchorprobe	K. Küspert Tel. 967288
Fr.	20:00 Uhr	Hauskreis „A“ (in Privatwohnungen) Hauskreis „B“ (in Privatwohnungen) Bibelgesprächskreis bei Fam. Brix	Fam. Arzberger Tel. 1351 Fam. Bunes Tel. 478 Fam. Brix Tel. 360

Aus unseren Kirchenbüchern

Verstorben sind:

Herr Wilfried Sommerer, Ringstr. 17	75 Jahre
Herr Georg Legat, Thusstr. 30	73 Jahre
Frau Erna Przibille, Dammstr. 3	98 Jahre
Herr Viktor Krebel, Heimstättenstr. 20	29 Jahre
Herr Egon Pfeifer, Schulgasse 4	69 Jahre



Getauft wurden:

Colin Denis Carrasco Cruz, Am Rotholz 7
Anne Ilona Hasselbacher, Heimstättenstr. 3
Jennifer Sandra Altmann, Oskar-Böttcher-Str. 12



Getraut wurden:

Florian Jobst und Jasmin geb. Ogrissek,
Ebertstr. 24



„Die letzte Seite ...“

diesmal Zitate zur Kunst

Sie erwarten von mir, dass ich Ihnen sage, dass ich Ihnen definiere, was Kunst ist? Wenn ich es wüsste, würde ich es für mich behalten.

Zitat von Pablo Picasso

Es gibt den Maler, der aus der Sonne einen gelben Fleck macht, aber es gibt auch den, der mit Überlegung und Geschick aus einem gelben Fleck eine Sonne macht.

Zitat von Pablo Picasso

Zeichnen ist Sprache für die Augen, Sprache ist Malerei für das Ohr.

Zitat von Joseph Joubert

Was ich will, wird erst am Ende mei-

nes Schaffens deutlich werden, als Ganzes gesehen...

Max Beckmann

Der Maler soll nicht bloß malen, was er vor sich sieht, sondern auch, was er in sich sieht. Sieht er aber nichts in sich, so unterlasse er auch zu malen, was er vor sich sieht.

Caspar David Friedrich

Diese unglückselige Meinung, dass die Kunst sich erfülle in der Nachbildung, sei es nun der idealisierten oder möglichst getreuen Wiederholung der Außenwelt, wird immer wieder wach.

Zitat Rainer Maria Rilke

Impressum

Herausgeber: Evang.- Luth. Kirchengemeinde Röslau,
Ludwigsfelder Str. 7, 95195 Röslau, Tel. 09238-277
E-Mail: sekretuerin@roeslau-evangelisch.de (Frau Reißmann)
E-Mail: pfarrer@roeslau-evangelisch.de (Pfr. Thomas Guba)

Online unter : <http://www.roeslau-evangelisch.de>

Redaktion: Marianne Glaßer, Petra Griebhammer, Thomas Guba (verantw.),
Angelika und Rainer Hager, Klaus Küspert, Christine Reißmann

Ausgabe: 202

Auflage: 750 Exemplare

Öffnungszeiten des Pfarramtes:
Montag bis Dienstag und Donnerstag bis Freitag von 9.00-11.00 Uhr

Spendenkonto: Sparkasse Fichtelgebirge BLZ 780 550 50 KtoNr. 620 201 251

Für den Gemeindebrief erbitten wir einmal im Jahr einen Unkostenbeitrag in Höhe von Euro 1,50.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 10. Juli 08